

**Klausur:** Monetäre Ökonomie (11037)  
Sommersemester 2012

**Prüfer:** Prof. Dr. Horst Gischer

**Hilfsmittel:** Taschenrechner

Die Klausur umfasst drei gleichwertige Aufgaben, von denen **genau zwei** zu bearbeiten sind.

### Aufgabenstellung:

1. Gegeben sei eine vom Zinssatz abhängige Ausfallwahrscheinlichkeit  $p(i)$  eines einjährigen (endfälligen) Kredites  $K$  als:

$$p(i) = \frac{1}{8} i^2 \quad \text{mit } 0 < i < \sqrt{8}.$$

- a. Ermitteln Sie den Zinssatz  $i^*$ , bei dem eine risikoneutrale Bank ihren Bruttoreückfluss  $\pi^B$  maximiert.
  - b. Begründen Sie, wann und warum eine Bank in einer so skizzierten Ausgangssituation zur Mengenrationierung der Kreditnachfrage gezwungen sein kann.
  - c. Nennen und erläutern Sie drei mögliche Ansätze, die zur Reduzierung der Qualitätsunsicherheit auf Kreditmärkten beitragen können.
- 2.
- a. Nennen und erläutern Sie die drei wesentlichen Aufgaben von Banken, die sich aus einer gesamtwirtschaftlichen Perspektive definieren lassen.
  - b. Erklären Sie, inwieweit sich die Zinsstruktur erfolgsschädigend auf das Kreditgeschäft einer Bank auswirken kann.
  - c. Inwiefern kann die Geldpolitik der Zentralbank den Verlauf der Zinsstrukturkurve beeinflussen?
  - d. Welchen volkswirtschaftlichen Vorteil besitzt eine kollektive Liquiditätshaltung bei Finanzintermediären im Vergleich zur individuellen Liquiditätshaltung?

3. Nehmen Sie an, in einem keynesianischen Makromodell gelten starre Nominallöhne bei einem Überangebot auf dem Arbeitsmarkt. Diskutieren und begründen Sie die Konsequenzen einer expansiven Geldpolitik in Form einer Ausweitung der exogenen Geldmenge  $M$ . Besteht eine Dichotomie zwischen realem und monetärem Sektor?

Illustrieren Sie Ihre Darstellungen grafisch und erläutern Sie dabei die inhaltliche Aussage der  $IS$ - und  $LM$ -Kurve.